

BLICK

im
BLICK



Wolfgang Schmidt

SPD-Bundestagskandidat für Eimsbüttel S. 4

Hier ist Hamburg

Landesparteitag der SPD S. 6

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

SPD Eimsbüttel-Nord Mitgliederversammlung u. Vorstandssitzung:
Dienstag, 3. Dezember, um 19.00 Uhr, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31. **Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Aufstellung der SPD-Landesliste zur Bundestagswahl.** Anschließend findet die Vorstandssitzung statt.

Infostand der SPD Eimsbüttel-Nord:
Samstag, 7. Dezember, ab 10.30 Uhr, am Wochenmarkt Grundstraße.

SPD Hamburg:
Dienstag, 10. Dezember, um 18.00 Uhr, Landesvertretendenversammlung zur Wahl der Landesliste für die Bundestagswahl im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 3ß

SPD Eimsbüttel-Nord Weihnachtsfeier:
Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am **20. Dezember** um **18.00 Uhr** im Forum der Apostelkirche statt. Mehr Infos im Vorwort (Seite 3) dieser ImBlickpunkt-Ausgabe.



***Einen herzlichen Glückwunsch allen
Geburtstagskindern im Dezember 2024***



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71
oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über
Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

Liebe Genoss*innen, liebe Freund*innen der SPD Eimsbüttel-Nord,



welch ein Monat liegt hinter uns... der Bruch der Koalition hat uns alle erschrocken. Schockiert lässt es uns zurück, wie die FDP-Fraktion sich aus der Verantwortung gestohlen hat, um eigene Interessen zu verfolgen. Und trotzdem heißt es: nach vorn schauen. SPD und Grüne stellen sich ihrer Verantwortung und setzen wichtige Ziele trotz Aus der Ampel-Koalition um.

Für uns in Eimsbüttel und ganz Hamburg steht damit aber auch fest: zwei Wahlkämpfe müssen zeitgleich bespielt werden. Eine organisatorische Höchstleistung wird vom Kreis erbracht werden müssen. Auch wir hier in Eimsbüttel-Nord werden alle Hände benötigen. Unser Spitzenkandidat Gabor Frese muss für die Bürgerschaft gut platziert werden und unser neuer Kandidat Wolfgang Schmidt wird für den Bundestag unser Gesicht werden. Einen Bericht von Wolfgang findet ihr hier im Dezember-Blickpunkt. Wir freuen uns sehr, ihn in unserer Mitte begrüßen zu dürfen und freuen uns sehr auf den gemeinsamen Wahlkampf! Im Fokus wird der klassische Tür-zu-Tür Wahlkampf stehen. Solltet ihr eigene Ideen haben, sind diese jederzeit willkommen.

Stärkung muss es auch vor dem Wahlkampf geben. Am **20.12.2024** findet unsere Weihnachtsfeier im Forum der Apostelkirche statt. Es wird noch eine E-Mail kommen mit den Essenoptionen. Doch eins darf jetzt schon verraten werden: ganz untypisch wird es dieses Jahr asiatisches Essen geben.

*Mit solidarischen Grüßen
Charlotte Nendza-Ammar und Gabor Frese
Distriktvorsitzende*

Wolfgang Schmidt: SPD-Bundestagskandidat für Eimsbüttel



Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler,

nun ist es schneller gegangen als geplant: Am 23. Februar und damit eine Woche vor der Bürgerschaftswahl wird der neue Deutsche Bundestag gewählt. Ich darf für euch, für die Eimsbütteler SPD, als Direktkandidat bei der Bundestagswahl antreten. Das ist eine große Freude und Ehre zugleich. Ich werde meine ganze Kraft und Erfahrung dafür einsetzen, dass wir das Direktmandat in Eimsbüttel wieder für die SPD gewinnen.

Wir alle wissen, dass die Bundestagswahl nicht einfach wird für uns. Schon die vergangenen drei Jahre waren nicht einfach. Auch Ihr habt vermutlich viele Fragen und einiges an Kritik an der Bundesregierung gehört. Erstmals haben wir auf Bundesebene eine Koalition geschlossen aus drei ganz unterschiedlichen

Parteien. Drei Parteien, die politisch häufig entgegengesetzte Vorstellungen haben. Das hat zu vielen Diskussionen und – viel zu oft – auch zu öffentlichem Streit geführt

Wir als größter Partner waren die, die für Vernunft und Moderation standen. Es war nicht die SPD, die für die vielen Streitigkeiten die Verantwortung trug. Wir waren diejenigen, die Koalition trotz der großen Gegensätze zusammengehalten hat. Wir haben daher oftmals die Konflikte intern moderieren müssen – wo sich viele Bürgerinnen und Bürger öffentliche Machtworte gewünscht hätten. Und wir haben immer wieder pragmatische Lösungen vorgeschlagen, wenn die beiden anderen Parteien sich verhakt hatten.

Als jemand, der im Bundeskanzleramt jeden Tag daran gearbeitet hat, kann ich berichten: Es war oft nicht einfach. Aber wir haben sehr viele Probleme lösen können. Wir haben dafür gesorgt, dass unser Land gut durch die vergangenen drei außergewöhnlichen Krisenjahre gekommen ist: Wir haben Deutschlands Energieversorgung gesichert, als Russland das Gas abgedreht hat. Wir haben Hilfspakete geschnürt und dadurch die Energiepreise und die Inflation wieder unter Kontrolle gebracht. Wir haben auf Russlands Angriffskrieg – die Zeitenwende – entschlossen reagiert und haben die Ukraine massiv unterstützt. Zugleich waren wir standhaft und haben nichts getan, was uns zur Kriegspartei macht. Und wir haben das gemacht, was konservative Verteidigungsministerinnen und Verteidigungsminister über viele Jahre hinweg versäumt hatten: nämlich in unsere Sicherheit investiert.

Neben der Bewältigung dieser vielen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine für Deutschland sind wir beherzt das angegangen, was wir uns eigentlich im Koalitionsvertrag vorgenommen haben: Den Umbau unserer Industriegesellschaft hin zur Klimaneutralität. Und wir organisieren diesen Umbau so, dass er gut ausgeht für alle Bürgerinnen und Bürger. Das erfordert viele Weichenstellungen. Die sind wir – neben der Bewältigung der Krisen – angegangen.

Zu oft wird der Stil der Koalition mit den Ergebnissen ihrer Arbeit verwechselt. Da hilft ein Blick von außen: Die Universität Trier hat zusammen mit der Bertelsmann-Stiftung im September 2023 eine „Haßzeitbilanz“ vorgelegt. Sie stellt fest, dass die Koalition zum einen so viele Vorhaben vereinbart hat wie noch keine Koalition zuvor. Zum anderen seien zur Halbzeit so viele dieser Vorhaben umgesetzt worden, wie noch von keiner Koalition zuvor. Auf [bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de) gibt es einen „Regierungsmonitor“, bei dem alle wichtigen Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag aufgeführt sind. Auch der zeigt, wie viel wir geschafft haben. Aber der Streit auf offener Bühne, zuletzt die perfide geplante Regierungssabotage der FDP – das alles war nicht gut. Viele Bürgerinnen und Bürger waren daher unzufrieden mit dieser Bundesregierung. Es war daher richtig, dass wir die Koalition beendet haben. Nun können die Bürgerinnen und Bürger am 23. Februar 2025 entscheiden, wie es in Deutschland weiter gehen soll

Viele werden in den kommenden Monaten nochmal neu hinschauen und hinhören. Dann kommt es auf uns und unsere Botschaften an. Und die lauten: Gerade in Zeiten des Umbruchs braucht Deutschland eine starke SPD. Weil die SPD wie keine andere politische Kraft für Modernisierung *und* Zusammenhalt steht. Für sichere und neue Arbeitsplätze in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten. Für stabile Renten und steigende Löhne. Für bezahlbaren Wohnraum. Für Zukunftsinvestitionen. Für ein Leben in Sicherheit und Frieden. Innere und äußere Sicherheit, Impulse für die Modernisierung unserer Wirtschaft und eine verlässliche soziale Sicherheit – das darf nicht gegeneinander ausgespielt werden. Ein „Entweder-Oder“ würde unser Land spalten. Die notwendige Unterstützung der Ukraine oder der Bundeswehr darf nicht zu Lasten der Investitionen oder der Rente gehen.

Auch wir in Eimsbüttel können mithelfen, dass die Bürgerinnen und Bürger eine informierte Entscheidung treffen. Indem wir Wahlkampf machen. Indem wir von Haustür zu Haustür gehen und über unsere Vorhaben und Pläne informieren. Indem wir bei den Infoständen Rede und Antwort stehe. Und indem wir bei Veranstaltungen zeigen, was unsere Ideen für die Zukunft sind.

Meine herzliche Bitte an euch: Beteiligt euch aktiv an diesem Wahlkampf. Denn die Zeiten sind ernst. Es geht um viel. Wir werben für Maß und Mitte, für Standhaftigkeit und politische Klugheit. Und für beherzte Entscheidungen mit einem klaren Kurs.

Vor fast 50 Jahren ist die SPD in ganz Deutschland mit dem Slogan angetreten: „Zieh mit: wähl' Schmidt – SPD“. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir gemeinsam dafür sorgen könnten, dass die Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler das im Februar für ihren Wahlkreis beherzigen.

Wolfgang Schmidt

Landesparteitag der SPD Hamburg – Hier ist Hamburg



Bürgermeister Peter Tschentscher (3. von links) mit Delegierten aus Eimsbüttel-Nord

Foto ©: SPD Eimsbüttel-Nord

Auf dem Landesparteitag der SPD Hamburg im Bürgerhaus Wilhelmsburg setzte die Partei voll auf die Popularität des Ersten Bürgermeisters Peter Tschentscher. In seiner Rede führte Peter Tschentscher die Erfolge der Partei aus. Ob kostenlose Schülertickets oder ein engagierter Wohnungsbau sowie die Gewährung kostenloser Kitaplätze: erhielt der Bürgermeister erhielt dafür sehr viel Unterstützung.

Das Regierungsprogramm mit dem Titel "Hamburg vereint" soll die Fortsetzung der Strategie sein, mit der die Regierungsübernahme der SPD 2011 begonnen hat. Ein Seniorenticket,

mit dem die Seniorinnen und Senioren günstiger fahren können als es mit dem Deutschlandticket schon möglich ist. Mit 500 weiteren Stellen bei der Polizei und 300 bei der Feuerwehr ist es das Ziel Hamburg sicherer zu machen, Parkplätze dort, wo sie benötigt werden, mit einem "Masterplan Parken" gesichert werden.

Intensiv diskutierten die Delegierten auch Anträge aus Eimsbüttel-Nord. Die Forderung der Einführung eines 365 Eurotickets fand bei den Delegierten keine Mehrheit, jedoch nahm die Partei auf, sich auch zukünftig für einen kostengünstigen ÖPNV einzusetzen.

Der Antrag mit der Forderung nach mehr Steuerprüfern, die zu deutlich höheren Steuereinnahmen des Landes führen würden, fand eine Unterstützung der Antragskommission und wurde im Wahlprogramm für die Bürgerschaftswahl aufgenommen. Eine engagierte Debatte entstand besonders bei dem Antrag, den 8. Mai als gesetzlichen Feiertag einzuführen. Dieser ist bereits ein Gedenktag an das Ende des Nationalsozialismus in Deutschland, ist jedoch kein freier Tag für die Hamburger*innen. Es wurde nicht bestritten, diesen Tag zu ehren, jedoch sah die Antragskommission keine Möglichkeit nach dem 31.10., dem Reformationstag, einen weiteren Feiertag in Hamburg einzuführen. Die Befürworter hingegen forderten auch vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland,

besonders mit dem Erstarken rechtsextremer Parteien, mit dem 8. Mai einen Schwerpunkt zu setzen. Letztendlich setzte sich die Antragskommission mit einer knappen Mehrheit durch.

Die engagierten Debatten führten zu einem umfassenden und überzeugenden Wahlprogramm für die Bürgerschaftswahl und einem Landesparteitag, der sich bis in die Abendstunden zog.

Gabor Frese

Putzaktion Stolpersteine

Am 9. November haben wir als Distrikt in Eimsbüttel wie in vielen Städten das traditionelle Stolpersteineputzen durchgeführt, um der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Bei dieser Aktion werden die kleinen Messingtafeln, die an die deportierten und ermordeten Menschen erinnern, gereinigt und so wieder sichtbar gemacht.

Besonders in Zeiten aufkommender rechter Tendenzen, ist es wichtig ein Zeichen zu setzen.



Foto: Gabor Frese

(red)

Anzeige

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



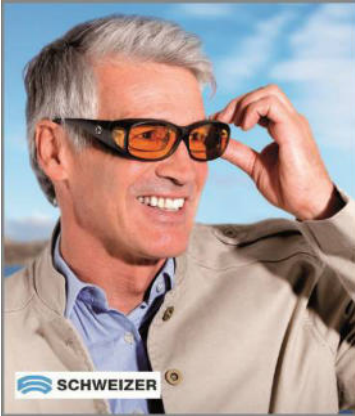
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

team-**inso**

Ralf Bednarek

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Insolvenzrecht

Telefon: 040 / 360 980 60

www.team-inso.de

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Charlotte Nendza-Ammar	Tel. 0174/8246192
	und Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Til Bernstein	Tel. 0174/7080903
	und Ralf Meiburg	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38 5003 3300 1244 0089 00, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank